

N. 14. Reg. Graf von Henckel.

Bartenstein. — Hellziegelrothe runde Aufschläge und Klappen, weiße Unterkleider. Die Gemeinen haben 6 weiß und roth zickzackförmig gesetzte Lizen auf jeder Klappe, und 2 über den Aufschlag. Die Officiers tragen unter der Klappe 2 große, breite und glatte, hinten zugespitzte goldne Schleifen mit Buscheln, 2 hinten und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Die Aemter: Brandenburg, Balga, Pr. Eylau, Carben, Koppelsbude, Karschau, Uderwangen, Bartenstein, Lyck, ein Theil von Barten, Gerdauen, Tapiau und Ratangen; imgleichen die Städte: Bartenstein, Pr. Eylau, Landsberg, Domnau und Zinten. — Dieses Reg. wurde 1688 in Preussen errichtet, und dem Ob. von Belling gegeben. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9 ab; und von Belling blieb 1689 in der Belagerung von Bonn. Ihm folgte der Ob. von Brand, welcher 1701 als G. L. und Gouverneur in Magdeburg starb. Sein Nachfolger war der Ob. von Canitz; dieser trat es dem Prinzen von Dranien 1707 ab, dessen Namen es nun führte. Der Ob. von Canitz blieb Commandeur, bis er 1711 als G. M. zu St. Benetto in Italien starb. Nach ihm kam der G. L. Graf von Finckenstein; 1713 verlor es den Namen Dranien, und hieß Finckenstein. Dieser starb 1735 als G. F. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleist, welcher 1738 starb. Nach dessen Tode erhielt es der Ob. von Lehwald, er starb 1768 als G. F. M. Ihm folgte der Ob. Graf von Anhalt, er ging 1777 als G. M. in fremde Dienste. Nach ihm folgte der G. M. von Steinwehr; und als dieser 1782 eine Pension bekam, der G. M. Graf Henckel von Donnersmarck.